

وَلَا تَسْتَوِي الْحَسَنَةُ وَلَا السَّيِّئَةُ ادْفَعْ بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ فَإِذَا
الَّذِي بَيْنَكَ وَبَيْنَهُ عَدَاوَةٌ كَأَنَّهُ وَلِيٌّ حَمِيمٌ.
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
الْبِرُّ حُسْنُ الْخُلُقِ وَالْإِيمَانُ مَا حَاكَ فِي نَفْسِكَ وَكَرِهْتَ أَنْ يَطَّلِعَ
عَلَيْهِ النَّاسُ.

DER MONAT DER GÜTE: RAMADAN Verehrte Muslime!

Nachdem unser Prophet (s.a.w.) nach Medina ausgewandert war, begannen viele Menschen, in diese gesegnete Stadt zu kommen, um den Islam zu erlernen. Einer von ihnen war der junge Nevvâs (r.a.), der sich in jungen Jahren zum Islam bekannte. Eines Tages fragte er den Propheten (s.a.w.) nach dem Wesen von Gutem und Bösem. Daraufhin gab der Gesandte Allahs (s.a.w.) ihm folgende weise Antwort: **“Güte ist guter Charakter; das Böse hingegen ist das, was dein Gewissen beunruhigt und was du nicht möchtest, dass andere davon erfahren.”**¹

Liebe Gläubige!

Im Islam ist Güte keine bloße äußere Handlung oder eine zur Schau gestellte Tat. Sie ist das Ziel unseres Lebens, Ausdruck unseres Glaubens und unseres Dienens gegenüber Allah. Sie ist unser größter Gewinn und unser wertvollstes Erbe. Sie bildet den Höhepunkt der Moral und das stärkste Band des gesellschaftlichen Friedens.

Unser erhabener Herr beschreibt in Sure al-Baqara (2:177) wahre Güte folgendermaßen: Güte ist es, an Allah, den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten zu glauben. Trotz der eigenen Liebe zum Reichtum ihn den Verwandten, Waisen, Armen, Reisenden und Bedürftigen zu geben. Das Gebet ordnungsgemäß zu verrichten und die Zakat zu entrichten. Vereinbarungen einzuhalten. Geduld in Not und Krankheit zu zeigen sowie in Zeiten des Kampfes für die Wahrheit.²

Werte Muslime!

Jeder von uns kann jederzeit und überall Gutes tun – sei es mit unseren Händen, unserer Sprache, unserem Besitz, unserem Wissen oder unserer Erfahrung. Manchmal bedeutet Güte, ein respektvolles Kind, ein treuer Ehepartner, eine barmherzige Mutter oder ein liebevoller Vater zu sein. Manchmal ist sie ein freundliches Lächeln oder ein nettes Wort. Manchmal ist es, Groß und Klein zu grüßen, nach dem Wohlergehen anderer zu fragen, einem Kind Zuneigung oder einem Älteren Respekt zu zeigen. Einem Lebewesen Barmherzigkeit zu erweisen.

Niemanden mit unseren Worten oder Taten zu verletzen.

Wertvolle Gläubige!

Leider leben wir in einer Zeit, in der Güte abgewertet und Bosheit verbreitet wird. Wegen jener, die keine Güte kennen, nehmen Krieg, Wut, Hass und Gewalt auf der Welt zu. Die Unterdrücker, die sich am Unrecht nähren, töten weiterhin unschuldige Menschen, insbesondere in Gaza und anderen islamischen Ländern. Sie verwehren unseren Geschwistern selbst ihre grundlegendsten Bedürfnisse. Unsere Pflicht ist es, gemäß dem Vers **“وَتَعَاوَنُوا عَلَى الْبِرِّ وَالتَّقْوَىٰ”** **“Und helft einander zur Güte und Gottesfurcht!”**³ unsere guten Taten zu vermehren und die Unterdrückten nicht dem Erbarmen der Unterdrücker zu überlassen. Wir müssen Produkte von Unternehmen, die Unrecht unterstützen, aus unseren Häusern, unseren Geschäften und unserem Leben entfernen.

Liebe Muslime!

Güte besitzt eine transformative Kraft. Unser Herr sagt im Koran: **“Nicht gleich sind das Gute und das Schlechte. Wehre (das Böse) mit dem ab, was besser ist. Dann wird derjenige, zwischen dem und dir Feindschaft war, wie ein treuer Freund!”**⁴ Lassen wir also diesen Ramadan zum Anlass nehmen, um alte Streitigkeiten zu beenden. Seien wir vergebend und versöhnlich. Entfernen wir Hass, Neid und Groll aus unseren Herzen. Öffnen wir unsere Herzen für unsere Geschwister und unsere Türen für unsere Nachbarn – diesen Ramadan und für immer.

Der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte: **“Allah hat in jeder Angelegenheit Güte geboten.”**⁵ Beginnen wir also mit der Güte in unseren Familien. Lassen wir unsere Häuser durch Güte gesegnet sein. Pflanzen wir in die Herzen unserer Kinder Samen der Güte. Helfen wir jenen, die in Sünde verstrickt sind, die Hoffnung verloren haben oder auf dem falschen Weg sind. Tun wir Gutes, damit unser Leben schöner wird. Tun wir Gutes, damit sich die Welt verändert. Möge unsere Investition die Güte und unsere Belohnung das Paradies sein – in diesem Ramadan und für immer.

Ich schließe meine Hutba mit folgendem Du'a des Propheten (s.a.w.): **“O Allah! Mache mein Leben zu einer Gelegenheit, Gutes zu vermehren, und meinen Tod zu einem Mittel der Rettung vor allem Bösen!”**⁶

¹ Muslim, Birr, 15.

² Bakara, 2/177.

³ Mâide, 5/2.

⁴ Fussilet, 41/34.

⁵ Tirmizî, Diyât, 14.

⁶ Muslim, Zikir, 71.

